

Wir stimmen für Kirchheim 2030

„...weil mir eine durchdachte Zukunftsplanung am Herzen liegt. Der Ortspark, der nicht nur Kirchheim und Heimstetten, sondern auch verschiedene Generationen verbinden soll, ist das beste Beispiel dafür.“

Sebastian Enz



„...weil dann endlich das Ei am Heimstettener Moosweg umgebaut werden kann.“

Beata Telingo



„...weil wir für ein neues Gymnasium, einen Ortspark und mehr Wohnraum für alle Bedürfnisse sind. Als Unternehmer kennen wir die Chancen unserer Gemeinde sehr genau und wollen, dass die hierfür dringend notwendige attraktive Weiterentwicklung jetzt endlich angepackt wird! Wir warten schon seit 20 Jahren darauf.“

Dr. Michaela & Dr. Magnus Harlander



„...weil unsere Gemeinde eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung mit neuer Infrastruktur sowie Bildungs- und Betreuungseinrichtungen dringend braucht.“

Sonja Beinert

„...weil es uns mehr Wohnraum, neue Wegverbindungen zwischen Kirchheim und Heimstetten und einen großen Landschaftspark bringt. Deshalb Ja zu Kirchheim 2030.“

Steven Toy



„...weil Kirchheim und Heimstetten dadurch zusammenwachsen können und zugleich die beiden Ortskerne erhalten bleiben.“

Elly Barthel

„...weil der örtliche Einzelhandel nur durch mehr Kaufkraft aus Zuzug langfristig überleben kann.“

Achim Bald



„...weil ein behutsames Wachstum den Charakter unserer Gemeinde bewahrt und gleichzeitig die notwendigen Investitionen in Bildung und Infrastruktur ermöglicht.“

Thomas Reif



„...weil wir auch Wohnraum für diejenigen brauchen, die am freien Markt keine Chance mehr bekommen – Erzieher und Pflegekräfte zum Beispiel.“

Ewald Matejka



„...weil nach 40 Jahren des Dauerstreits nun endlich ein vernünftiges Konzept vorliegt, das als gemeinsamer Kompromiss parteiübergreifend getragen wird.“

Petra Mayr



„...weil mit dieser Planung die Grundlagen für den Neubau des Gymnasiums geschaffen werden und zusätzliche KITAs entstehen. Das sichert beste Bildung für unsere Kinder als Zukunft der Gemeinde.“

Petra Meinsen



„...weil durch dieses Vorhaben damit begonnen wird, die erheblichen Verkehrsprobleme der Gemeinde anzupacken. Der Umbau des Ei und die vorgesehene schnelle Ableitung des zusätzlichen Pendlerverkehrs finde ich gut. Das neu geplante Radwegenetz mit seinen drei zusätzlichen Brücken zwischen Kirchheim und Heimstetten wird helfen, den innerörtlichen Autoverkehr zu verringern!“

Wolfgang Gerstenberger



Bürger
pro 2030
jetzt. zukunft. gestalten.

Beim Bürgerentscheid am 24.9.
JA zu Kirchheim 2030!

